



Pressedienst MAN Gruppe

Pressemitteilung
vom 21.3.2003

MAN B&W Diesel: Größte Windradnabe der Welt gegossen

Mit einem Gewicht von 56 Tonnen und einem Durchmesser von vier Metern ist in Augsburg die größte Windradnabe der Welt hergestellt worden. In der Gießerei des Großmotoren-Herstellers MAN B&W Diesel AG, Augsburg, entstand im Auftrag der Pfeleiderer Wind Energy GmbH, Neumarkt, das überdimensionale Produkt, das künftig in über 100 Meter Höhe die drei Flügel einer Windenergieanlage in Bremerhaven tragen wird. Der Prototyp für den künftigen Offshore-Einsatz leistet 5 Megawatt und kann eine mittlere Kleinstadt mit Strom versorgen. Das Getriebe, über das der Rotor den Generator antreiben wird, stammt von der ebenfalls zur MAN Gruppe gehörenden RENK AG.

Die Offshore-Windenergieanlagen der Pfeleiderer Wind Energy sind nach der Multibrid Technology® konzipiert – eine hoch integrierte Bauweise, bei der Rotorlager, Getriebe und Generator in einem Gehäuse zusammengefasst sind. Im Vergleich zur aufgelösten Bauweise, bei der diese Komponenten separat auf einer Maschinenplattform stehen, baut die Multibrid-Gondel äußerst kompakt und sorgt so für ein vergleichsweise geringes Gewicht. Zum Vergleich: Die Turmkopfmasse bislang bekannter Maschinen liegt bei über 500 Tonnen, während die Anlagen nach dem Multibrid-Konzept sich bei gut der Hälfte bewegen werden.

„Wir sind sehr stolz, mit dem Guss dieser gigantischen Nabe betraut worden zu sein. Dies belegt die hohe Qualität und Präzision unser Gussprodukte“, betont Rolf Vinck, Hauptabteilungsleiter Gießerei bei der MAN B&W Diesel AG. Das Unternehmen fertigt jährlich rd. 200 Windradnaben, die üblicherweise rd. 13 Tonnen wiegen und einen Durchmesser von drei Metern haben. Derzeit verlässt jeden Tag eine Windradnabe das Werk Augsburg.

Das von RENK entwickelte und gebaute Planetengetriebe mit einem Gewicht von rd. 60 Tonnen ist das bislang leistungsstärkste und größte Getriebe für eine Windkraftanlage. Es hat die Aufgabe, die relativ langsame Umdrehungsgeschwindigkeit des Rotors auf eine mittlere Generatoren-Drehzahl hoch zu setzen.